



Interpellation

Wie erfolgreich sind Pop-up-Parks in der Stadt Luzern?

Seit dem Corona-Sommer 2020 besteht die Möglichkeit in der Stadt Luzern, 6 Pop-up-Parks auf Begehren der Bevölkerung nach Einreichen einer Konzeptidee auf je einem Parkplatz zu realisieren. In der Antwort auf die Dringliche Interpellation 429 wurde von einem Kostenbeitrag von CHF 1000 pro Umsetzung einer Konzeptidee gesprochen.

Die Pop-up-Parks gehen nun in das zweite Projektjahr. Gemäss Medienmitteilung vom 14.01.2021 können für den Sommer 2021 je Umsetzung eines Konzepts ein Basis-Kit mit einem Holzboden und einem Geländer sowie mit einer finanziellen Unterstützung von CHF 1000 gerechnet werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, einen standardisierten Pop-up-Park mit Mobiliar zu beantragen. Neu gilt die Nutzungsdauer je Konzept von zwei Monaten, statt wie im Sommer 2020 einem Monat.

Folgende Fragen sind in diesem Zusammenhang mit den Pop-up-Parks der Stadt Luzern zu beantworten:

1. Wie hoch ist die personelle Bindung in Stellenprozenten für die Bearbeitung dieses Projektes?
2. Es wurde ein Kostenbeitrag von CHF 1000 erwähnt, weitere Kosten fallen zusätzlich an, beispielsweise für Mobiliar- und Personalaufwand. Was sind die effektiven Vollkosten für die 6 Pop-up-Parks für die Stadt Luzern?
3. Auch der Sommer 2021 wird von Corona geprägt sein. Als Schutzmassnahmen sind strenge Hygiene- und Distanzmassnahmen unabdingbar. Wie sollen diese auf einem Parkplatz umgesetzt werden können?
4. Bleibt es weiterhin bei total 6 Pop-up-Parks auf je einem Parkplatz, das heisst 6 gesperrten Parkplätzen während zwei Monaten?
5. Wie ist die Akzeptanz in den Quartieren? Sind Konflikte bekannt betreffend temporärer Sperrung von Strassenabschnitten und Parkplätzen?
6. Wie werden Erfahrungen von allen Pop-up-Parks zusammengetragen?
7. Wie zeigt sich das Bedürfnis von Pop-up-Parks bei Luzernerinnen und Luzernern in Form von Anzahl der Anfragen und Eingaben von Konzeptideen bis Eingabefrist vom 1. März 2021?
8. Pop-up-Parks haben das Ziel, das Sommerleben in der Stadt unkompliziert aufzulockern. Ist der frühe Eingabetermin «1. März» für gute Sommerideen richtig?
9. Wie wird das Parlament in die Diskussion zu künftigen Pop-up-Parks einbezogen?

Wir danken für die Beantwortung der Fragen.

Sandra Felder-Estermann, Mike Hauser und Marc Lustenberger
Namens der FDP-Fraktion